

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 30

Titel: Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.22 Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)

Wolfgang Sinz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die Ziele von TTIP kennenlernen,
- ◆ die Bedeutung von Freihandelsabkommen erkennen,
- ◆ sich mit den Argumenten der Gegner und Befürworter intensiv auseinandersetzen,
- ◆ ihre Urteilskompetenz anhand eines für sie unter Umständen bedeutsamen Politikfeldes schärfen,
- ◆ erkennen, dass Debatten über zentrale politische Themen oftmals medial wirksam auf wenige Punkte beschränkt werden,
- ◆ den Verbraucherschutz der USA mit dem der EU vergleichen,
- ◆ die Haltung der EU-Kommission zu TTIP bewerten,
- ◆ anhand von Statistiken die Rolle der EU im globalen Welthandel analysieren,
- ◆ mithilfe einer umfangreichen Presseschau die Haltung verschiedener europäischer Journalisten reflektieren,
- ◆ im Rahmen einer Abschlussdiskussion die Argumente für und wider TTIP austauschen,
- ◆ am Ende der Unterrichtseinheit in der Lage sein, ihr Urteil über TTIP argumentativ zu begründen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Die Argumente der Gegner von TTIP</p> <p>Bevor die Schüler die Argumente der Gegner von TTIP erarbeiten, sollen sie eine Statistik über die Wirtschaftsmächte USA und EU analysieren. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Ziele eines Freihandelsabkommens.</p> <p>Hinweis: An dieser Stelle könnte die Lerngruppe in zwei Sektionen geteilt werden: Die eine Sektion erarbeitet dann die Argumente gegen TTIP (vgl. M3 bis M7), die andere die Argumente dafür (vgl. M8 bis M10).</p> <p>Angeregt durch eine umfangreiche Sammlung von Logos verschiedener TTIP-Gegner recherchieren die Schüler Argumente gegen dieses Freihandelsabkommen.</p> <p>Wenn die Argumente im Klassenzimmer erarbeitet werden sollen, können alternativ verschiedene Flyer von TTIP-Gegnern eingesetzt werden.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt mithilfe eines Tafelanschriebs.</p>	<p>→ Wirtschaftsmächte im Vergleich/ MW1 (Statistik)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW2</p> <p>→ Gegner von TTIP/M3 (Collage)</p> <p>→ Die Argumente der Gegner von TTIP/ M4a bis e (Flyer)</p> <p>→ TTIP – nein danke!/MW5 (Folienvorlage/Tafelanschrieb)</p>

5.22

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)

Teil 5: Wirtschaft

<p>Eine Karikatur geht abschließend nochmals auf wesentliche Punkte der Gegner von TTIP ein.</p>	<p>→ D-Day: Landung am „Obama Beach“/ MW6 (Karikatur) → Lösungsvorschläge/MW7</p>
<p>II. Die Argumente der Befürworter von TTIP</p> <p>Anhand verschiedener Fallbeispiele sollen die Schüler die Argumente der Befürworter von TTIP erarbeiten.</p> <p>Ein Vergleich verschiedener Verbraucherschutzbestimmungen in den USA und der EU zeigt, dass die verkürzte Darstellung in den Medien oftmals unzureichend ist.</p> <p>Auch hier werden die wesentlichen Argumente am Ende zusammengestellt.</p>	<p>→ TTIP: Europa braucht das Freihandelsabkommen/M8a bis c (Zeitungsartikel)</p> <p>→ Verbraucherschutz im Vergleich/M9a und b (Zeitungsartikel)</p> <p>→ TTIP – na klar!/MW10 (Folienvorlage/Tafelanschrieb)</p>
<p>III. Die Haltung der EU-Kommission und unserer Nachbarn</p> <p>Nach Gegenüberstellung der Pro- und Kontra-Argumente soll nun die Haltung der mit den Verhandlungen betrauten EU-Kommission erarbeitet werden.</p> <p>Anhand einer Statistik lassen sich die Chancen, die TTIP der EU bieten könnte, nochmals erörtern.</p> <p>Die Meinung der europäischen Nachbarn liefert weitere Argumente für und wider das Freihandelsabkommen TTIP. Eine umfangreiche Presseschau ermöglicht es, diese Argumente zeitökonomisch zu erarbeiten.</p> <p>Am Ende der Unterrichtseinheit führen die Schüler eine offene Diskussion über TTIP, in der sie ihre Meinung argumentativ begründen.</p>	<p>→ TTIP aus Sicht der EU-Kommission/M11a bis c (Text)</p> <p>→ Globale Handelsströme/MW12 (Statistik)</p> <p>→ Die Meinung unserer europäischen Nachbarn/M13a bis h (Presseschau) → Lösungsvorschläge/MW14 (Tafelbild)</p> <p>→ TTIP – ja oder nein?/M15 (Vorlage)</p>

Tipp:

- Dieter, Heribert: Strukturelle Schwächen des transatlantischen Abkommens. TTIP gefährdet weit mehr als nur den Verbraucherschutz, in: SWP-Aktuell 41, Juni 2014
- Welfens, Paul J. J. u.a.: Transatlantisches Handels- und Investitionsabkommen: Handels-, Wachstums- und industrielle Beschäftigungsdynamik in Deutschland, den USA und Europa. Verlag Lucius & Lucius, Kornwestheim 2014

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)**5.22****Teil 5: Wirtschaft**

Autor: Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Wertvolle Tipps für den Einsatz von Statistiken im Politikunterricht bietet Ihnen die Unterrichtseinheit *6.2 Statistiken analysieren und interpretieren* (aus Ausgabe 4 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

5.22

Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP)

Teil 5: Wirtschaft

Anmerkungen zum Thema:

Auch wenn das angestrebte **Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership)** infolge der Berichterstattung über verschiedene Krisenherde auf der Welt weitgehend aus den Schlagzeilen der Medien verdrängt wurde, hat es dennoch das Potenzial, die Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA grundlegend zu verändern.

Obwohl die USA und die EU – neben China – weiterhin den Welthandel dominieren, droht gerade die EU aufgrund der Verschuldungskrise den Anschluss im **globalen Handel** zu verlieren.

Für die Befürworter von TTIP stellt dieses Abkommen die Chance dar, das **transatlantische Bündnis zu erneuern** und dauerhaft zu festigen. Die **Schaffung neuer Arbeitsplätze**, die **Sicherung westlicher Werte** und **höhere Einkommen** der Teilnehmerstaaten werden als weitere Argumente ins Feld geführt. Schließlich sehen die Befürworter in TTIP die Chance, gegenüber der rasant wachsenden Macht Chinas und anderer Schwellenländer auch künftig bestehen zu können.

Die Gegner dieses Freihandelsabkommens aber fürchten die Gefahr der **Senkung von Arbeitsstandards**, die **Aushöhlung des Verbraucherschutzes**, den **Vormarsch der Gentechnik** und die **Ausweitung der Macht transnationaler Konzerne**. Für sie sind die Verhandlungen der EU-Kommission **hinter verschlossenen Türen** alles andere als demokratisch. Sie befürchten, dass nationales Recht wirtschaftlichen Interessen geopfert werden soll.



(Bild aus: <http://freihandelsabkommen.at/>)

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in dieser Einheit auch, wie die **EU-Kommission** zu den gegenüber TTIP erhobenen Vorwürfen Stellung nimmt und ihr Vorgehen rechtfertigt.

Ein Blick zu unseren **europäischen Nachbarn** schließlich verdeutlicht, dass viele Sorgen in Bezug auf TTIP geteilt, oftmals aber auch andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Mit dieser Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihre **Urteilskraft** in einem für sie künftig wohl bedeutenden Politikfeld zu schärfen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, ihre Meinung argumentativ zu untermauern und ein objektives Urteil zu fällen.